

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0781/2013
Auskunft erteilt: Herr Winter
Ruf: 492 20 30
E-Mail: WinterF@stadt-muenster.de
Datum: 16.10.2013

Betrifft

Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der Stadt Münster

Beratungsfolge

12.11.2013	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	Vorberatung
13.11.2013	Hauptausschuss	Vorberatung
13.11.2013	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 wird zur Kenntnis genommen und an den Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung überwiesen.

Begründung:

Rechtsgrundlage

Der vom Stadtkämmerer aufgestellte und vom Oberbürgermeister bestätigte Entwurf des Jahresabschlusses 2012 wird dem Rat gemäß § 95 Abs. 3 Gemeindeordnung (GO) NRW zur Feststellung zugeleitet. Nach § 96 GO NRW stellt der Rat den vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüften Jahresabschluss durch Beschluss fest. Hierzu wird der vorgelegte Entwurf zunächst an den Rechnungsprüfungsausschuss verwiesen.

Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz, dem Anhang mit den Erläuterungen zur Ergebnisrechnung und zur Bilanz, mit dem Anlagenspiegel, mit dem Forderungsspiegel und mit dem Verbindlichkeitspiegel und aus dem Lagebericht.

Jahresergebnis 2012 (Entwurf)

Der Ergebnisplan steht im Mittelpunkt der kommunalen Haushaltswirtschaft. Er enthält alle erwarteten Ressourcenzuwächse (Erträge) und voraussichtlichen Ressourcenverbräuche (Aufwendungen), die im Zusammenhang mit der kommunalen Leistungserbringung entstehen. Das in der **Ergebnisrechnung** ausgewiesene Jahresergebnis aus dem Saldo aller Erträge und Aufwendungen spiegelt die Entwicklung des Eigenkapitals wider.

Das Jahresergebnis 2012 weist einen negativen Saldo aus Erträgen und Aufwendungen von **- 20,2 Mio. €** aus. Gegenüber der Haushaltsplanung (einschließlich Nachtrag und Ermächtigungsübertragungen), in der noch von einem Vermögensverzehr in Höhe von 67,3 Mio. € ausgegangen

werden musste, ergibt sich eine deutliche Verbesserung von 47,1 Mio. €. Letztlich konnte aber auch das Haushaltsjahr 2012 nicht originär ausgeglichen werden, so dass sich das Vermögen der Stadt Münster um 20,2 Mio. € verringerte.

Ergebnisrechnung 2012			
	Haushaltsansatz (fortgeschrieben) Mio. €	Ergebnis Mio. €	Verbesserung Mio. €
Ordentliche Erträge	840,8	864,2	+ 23,4
Ordentliche Aufwendungen	918,1	898,4	+ 19,7
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	- 77,3	- 34,2	+ 43,1
Finanzergebnis	+ 10,0	+ 14,0	+ 4,0
Jahresergebnis	- 67,3	- 20,2	+ 47,1

Die vielfältigen Ursachen für diesen Jahresabschluss sind detailliert im Anhang bei den „Erläuterungen zur Ergebnisrechnung“ dargestellt. An dieser Stelle sollen daher nur die wesentlichen Veränderungen beleuchtet werden.

Auf der **Ertragsseite** wurden bei der Gewerbesteuer mit 241,1 Mio. € rd. 9,0 Mio. € weniger erzielt als mit dem Nachtragshaushaltsplan aufgrund der negativen Entwicklung im ersten Halbjahr 2012 bereits prognostiziert worden war (der ursprüngliche Ansatz betrug 300 Mio. €).

Weitere nennenswerte Ertragsminderungen sind im Bereich der sonstigen Zuwendungen und allgemeinen Umlagen entstanden. Hier wurde die zunächst geplante konsumtive Verbuchung von Teilen der Schul- und Bildungspauschale (9,0 Mio. €) und der Sportpauschale (0,5 Mio. €) nicht vollzogen, so dass Mindererträge von 9,5 Mio. € entstanden sind. Die genannten Mittel wurden ausschließlich für investive Maßnahmen im Schul-, Bildungs- und Sportbereich verwendet.

Eine deutlich Überschreitung des Planwertes von 28,4 Mio. € gab es bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen der Jugendhilfe um 16,2 Mio. € bzw. 56,9 %. Die Entwicklung der Zuweisungen des Landes (Ausbau u-3 Betreuung) ist abhängig von vorliegenden tatsächlichen Bewilligungen, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushalts in der letztlich erzielten Höhe nicht eingerechnet werden konnten. Der überwiegende Teil der Mehrerträge entfällt auf diesen Bereich. Darüber hinaus sind Ende 2012 nicht planbare Sonderzuschüsse des Landes auf der Grundlage des Belastungsausgleichsgesetzes Jugendhilfe in Höhe von 4,23 Mio. € für die Kindergartenjahre 2011/2012 und 2012/2013 bewilligt und eingenommen worden. Die Überschreitung des Planansatzes ist insofern auf einmalige Sondereffekte zurück zu führen.

Zusätzliche Erträge von 10,7 Mio. € konnten verbucht werden durch die ertragswirksame Auflösung von Wertberichtigungen von Forderungen aus Vorjahren (5,9 Mio. €), von Rückstellungen und Verbindlichkeiten (3,2 Mio. €) und von der Rückstellung für den Bereich Bildung und Teilhabe (1,6 Mio. €). Weitere Mehrerträge von 1,7 Mio. € wurden bei der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden und von 2,7 Mio. € bei den Zinsen für Gewerbesteuernachforderungen erzielt.

Die **ordentlichen Aufwendungen** sind insgesamt um - 19,7 Mio. € geringer ausgefallen als geplant.

Bei der Bewirtschaftung und der Unterhaltung bebauter Grundstücke sind geringere Aufwendungen von rd. - 8,5 Mio. € entstanden. Dem stehen allerdings Ermächtigungsübertragungen von 3,6 Mio. € gegenüber. Diese Mittel stehen somit im Jahre 2013 zur Abrechnung der Auftragsvergaben und Bestellungen zur Verfügung.

Im Bereich der Transferaufwendungen ergaben sich wesentliche Minderaufwendungen im Bereich Soziales (- 4,3 Mio. € bzw. 2,4 %) und im Bereich Kinder, Jugendliche und Familien (- 4,3 Mio. € bzw. 4,5 %). Dem stehen Ermächtigungsübertragungen ins Jahr 2013 von 3,7 Mio. € gegenüber.

Ein weiterer geringerer Aufwand in Höhe von - 3,2 Mio. € war bei der geplanten Instandhaltungsrückstellung für bebaute Grundstücke zu verzeichnen. Bei der Ansatzbildung für diesen Bereich wurde insbesondere ein hoher Bedarf für die Dichtheitsprüfungen gesehen. Da letztlich aber nur ein Teil durch konkrete Maßnahmen belegt werden konnte, wurden Rückstellungen in Höhe von 1,8 Mio. € gebildet.

Bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen kam es insgesamt zu einer Überschreitung des Planansatzes um + 2,0 Mio. €. Diese ist maßgeblich auf die Bildung einer Risikorückstellung für die überplanmäßige Mehrarbeit des feuerwehrtechnischen Dienstes zurück zu führen.

Das **Finanzergebnis** aus dem Saldo von Finanzerträgen, einschließlich der Ausschüttungen der Beteiligungen, sowie den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen ist um rd. 4,0 Mio. € besser als geplant ausgefallen. Hierzu haben wesentlich Mehrerträge bei den Gewinnanteilen (z. B. citeq, AWM, GML) in Höhe von 3,4 Mio. € beigetragen.

Insgesamt führten diese Abweichungen gegenüber der Haushaltsplanung zu einem um 47,1 Mio. € geringerem Haushaltsdefizit von nunmehr -20,2 Mio. € bzw. 2,2 % der gesamten Aufwendungen.

Die **Schlussbilanz zum 31.12.2012** vermittelt ein umfassendes Bild über die Vermögens- und Schuldenlage der Stadt Münster.

Bilanz zum 31.12.2012					
Aktiva		31.12.2012		31.12.2011	
		Mio. €	%	Mio. €	%
1.	Anlagevermögen	3.321,6	95,2	3.359,5	95,5
2.	Umlaufvermögen	123,7	3,6	118,5	3,4
3.	Aktive Rechnungsabgrenzung	42,5	1,2	40,3	1,1
	Summe Aktiva	3.487,7	100	3.518,3	100

Bilanz zum 31.12.2012					
Passiva		31.12.2012		31.12.2011	
		Mio. €	%	Mio. €	%
1.	Eigenkapital	713,1	20,4	733,3	20,8
2.	Sonderposten	1.366,6	39,2	1.382,4	39,3
3.	Rückstellungen	507,7	14,6	501,8	14,3
4.	Verbindlichkeiten	866,0	24,8	863,1	24,5
5.	Passive Rechnungsabgrenzung	34,3	1,0	37,7	1,1
	Summe Passiva	3.487,7	100	3.518,3	100

Die Analyse der Veränderungen der einzelnen Bilanzpositionen ist im Anhang bei den „Erläuterungen zur Bilanz“ dargestellt.

Das Volumen der Schlussbilanz der Stadt Münster zum 31.12.2012 von 3.487,7 Mio. € ist gegenüber dem Vorjahr um 30,6 Mio. € gesunken.

Das Eigenkapital als Saldo zwischen dem Vermögen der Stadt (Aktiva) und den Verbindlichkeiten im weiteren Sinne (Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 20,2 Mio. € auf 713,1 Mio. € oder von 20,8 % auf 20,4 % der Bilanzsumme verringert.

Die Verbindlichkeiten von 866,0 Mio. € beinhalten rd. 736,4 Mio. € an Kreditverbindlichkeiten für Investitionen.

In Vertretung

gez. Reinkemeier
Stadtkämmerer

Anlage: Jahresabschluss 2012 (Entwurf)